

NACHRICHTENBLATT

7. Mai 1961

Anturnen des VfL Tegel
auf dem Sportplatz Hatzfeldallee

13./14. Mai 1961

Anturnen der Nordberliner Vereine
(Stadion Wittenau)

13. Mai 1961

Kinderwettkämpfe und Einzelmeister-
schaften des BTB (Meldesluß: 2. Mai)

Verein

für

Leibesübungen

Tegel 1891 e. V.



April 1961

4

Herausgeber: Verein für Leibesübungen Tegel 1891 e. V. — 1. Vorsitzender: Heinz Kayser, Berlin-Tegel, Schlieperstraße 32; Tel. 45 86 28 — Kassenwart: Rudolf Fleschner, Berlin-Tegel, Ziekowstraße 119; Tel. 45 71 63 — Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Pressewart Dipl.-Kam. Horst Golz, Berlin-Tegel, Straße 1 Nr. 72 — Druck: Buchdruckerei Erich Pröh, Berlin-Wittenau, Oranienburger Straße 170—172; Tel. 49 01 37.

Nicht in den Formen, sondern im Geiste vollenden
sich Turnkunst und Turnerschaft. Max Schwarze

Olympia-Film „Squaw-Valley“ in Tegel

Die am 19. März 1961 vom VfL Tegel durchgeführte Olympia-Film-Matinee im Tegeler Lichtspieltheater (Teli) war wiederum ein großer Erfolg. Wie schon im vergangenen Jahr bei der Aufführung des Films „Auf dem Wege nach Rom“, so herrschte auch diesmal „olympischer Geist“ in Tegel. Vor ausverkauftem Hause gelangte der Film von den Olympischen Winterspielen 1960 in Squaw-Valley, „Menschen, Hoffnungen und Medaillen“, zur Aufführung.

Die Veranstaltung wurde durch den ausgezeichneten Chor der „Tegeler Singemädel Berlin“, unter der bewährten Leitung seines Dirigenten, Herrn K. Heinrich, mit dem eindrucksvollen und auch zugleich mahnenden Lied „Macht das Tor auf“, eingeleitet. Nach kurzer Begrüßung der anwesenden Gäste, insbesondere der Vertreter der Deutschen Olympischen Gesellschaft und der anwesenden Olympiateilnehmer, durch den 1. Vorsitzenden Heinz Kayser, wurde zuerst — auf vielfachen Wunsch — der zweite Teil von den „Turnweltmeisterschaften in Moskau 1958“ gezeigt. Dieser Film, der im übrigen durch

den bekannten Sportreporter des SFB, Herrn Hans Uhlich, kommentiert wurde, erinnerte uns noch einmal an die ausgezeichneten Kürübungen der japanischen und russischen Turner. Sitten und Gebräuche der Indianer des brasilianischen Urwaldes wurden anschließend durch den prächtigen Kulturfarbfilm „Menschen unter tropischer Sonne“ gegenwärtig. Nachdem die „Tegeler Singemädel“ nochmals mit einem frischen Lied erfreuten, führte Herr Uhlich das angekündigte Interview mit den Olympiateilnehmern durch. Mit netten Worten stellte er uns den Betreuer der deutschen Eishockeymannschaft und Vorsitzenden des Berliner Eishockeyverbandes, Herrn Hentschel, und die Gold- und Silbermedaillengewinnerin im Eisschnellauf, Frau Helga Haase, vor. Frau Haase hatte zu diesem Zweck extra ihren knallroten „Olympia-Mantel“ angezogen, so wie ihn die deutsche Vertretung in Squaw-Valley trug, und auch ihre Medaillen (Gold und Silber) mitgebracht. Eine nette Geste, die mit sehr viel Beifall bedacht worden ist.

Der Hauptfilm, „Menschen, Hoffnungen und Medaillen“, herrlich und wundervoll in seiner Farbe und witzig kommentiert von Heribert Meisel, vermittelte einen tiefen Eindruck von den Olympischen Winterspielen 1960. Das in Kalifornien gelegene „Tal der



Salamander

der Schuh der mit der Mode geht
Berliner- Ecke Brunowstr.
Ruf 45 7311



Indianerfrauen" (Squaw-Valley) ist wirklich eine sehr schöne Gebirgslandschaft, und so recht für den olympischen Wintersport geeignet. Steilhänge, schnelle Pisten, Sonne und natürlich auch sehr viel Schnee, das alles zeichnet dieses Tal aus. Schneidige Abfahrts- und Torläufe der Damen und Herren wechselten einander ab mit Eiskunstlauf, Eisschnelllauf, Eishockey, Schispringen, Langlauf und Slalom. Harte Kämpfe auf Piste und Eis, Kämpfe um Sekunden, Platzziffern und natürlich auch die meisten Tore, zeigten, wie ein jeder zum Wohle seines Landes das Beste gab. Als Anerkennung für die beste sportliche Leistung: Medaillen in Gold, Silber und Bronze! Freude auf der einen, Enttäuschung auf der anderen Seite. Aber so wird es schließlich immer sein — auch im Sport. Der tiefere Sinn dieser Spiele liegt jedoch vielmehr darin, die Jugend der einzelnen Nationen durch den Geist des Sports und nicht zu-

Unserer bewährten Ringermannschaft zum Berliner Mannschaftsmeister 1960/61 die herzlichsten Glückwünsche.

Der Vorstand

letzt durch den Sport selbst einander näher zu bringen.

Zum Abschluß der eindrucksvollen Veranstaltung würdigte ein Vertreter der Deutschen Olympischen Gesellschaft in anerkennenden Worten die bisher vom VfL Tegel durchgeführten Olympia-Film-Veranstaltungen. Gleichzeitig wurde bekanntgegeben, daß der vom VfL Tegel beantragten Mitgliedschaft in der Deutschen Olympischen Gesellschaft keine Bedenken entgegenstehen.

Ein schöner Tag für den VfL Tegel und wieder eine besonders wohlgelungene Matinee. -olz

Turn-Abteilung

Übungszeiten der Turn-Abteilung

Abteilung	Tag	Zeit	Halle
Kleinkinder	Mittwoch	16-18	Treskowstr. (oben)
Schüler	Montg., Donnerstg.	18-20	Treskowstr. (unten)
Schülerinnen	Mittwoch	18-20	Treskowstr. (oben)
Jugendturner	Dienstag, Freitag	18-20	Treskowstr. (unten)
-innen	Freitag	20-22	Treskowstr. (oben)
Männer	Freitag	20-22	Treskowstr. (unten)
Altersturner	Dienstag	20-22	Ziekowstraße
1. Frauen	Mittwoch	20-22	Treskowstr. (oben)
2. Frauen	Montag	20-21.30	Treskowstr. (oben)
Turnen der Geübteren:	sonntags	9.30-11.30	(Treskowstr.)

Vereinsbestenturnen am 25. März 1961 oder Gedanken

um die Misere unseres Männerturnens

Betrachten wir zunächst die positiven Ergebnisse. Besonders erfreulich, daß die 1. Riege fast geschlossen beisammen war. Heinz Baumann kam aus Bayern auf Urlaub, leider war Horst Knüppel in Westdeutschland. Christian Klein ist durch eifriges Üben aufgerückt und plazierte sich mit nur $\frac{1}{10}$ Punkt Abstand hinter Heinz Baumann. Die Reihenfolge bei den Männern war: Jackisch (55,85 Pkt.), Bau-

mann (52,75 Pkt.), Klein (52,65 Pkt.), Kuchenbecker (50,3 Pkt.). Mit diesen Turnern hätten wir bei besserem Training eine gute Vierermannschaft, die zudem mit Horst Knüppel, Kurt Hauck oder Ernst Rosenberger zu einer noch ansprechenden Sechsermannschaft zu erweitern wäre. Bei den Jugendturnern siegte der in letzter Zeit durch besonderen Übungsfleiß aufgefallene Holger Staegemann mit 41,7 Pkt. vor Werner Parketny und Dieter Houzer. Unter Hinzunahme von Rüdiger Parr, Werner Hergt, Axel Grundschock und Joachim Auls besitzen wir eine gut veranlagte Jugendriege, die uns bei gleichbleibendem Eifer nicht enttäuschen wird.

Leider ist dieses schöne Bild, das uns berechtigt optimistisch stimmen könnte, ein **Trugbild!** Die drei erstplazierten Männerturner werden uns fortan für Wettkämpfe nicht mehr zur Verfügung stehen. Paul Jackisch zog nach Moabit und turnt bereits im TV Guts Muths, Christian studiert in Saarbrücken

S A R O T T I

Konfitüren-Spezialgeschäft

KURT CIECIOR

Berlin-Tegel, Gorkistraße 12

bekannt durch große Auswahl an Schokoladen, Pralinen und Geschenkpackungen

Otto Staschke

Eisenwaren • Öfen • Herde

Das Fachgeschäft für neuzeitliche Haushaltgeräte

TEGEL • BERLINER STRASSE 98

Tel.: 45 93 63 - Lieferung frei Haus

Wichtiger Hinweis für die Abteilungspressewart!

Im Hinblick auf das kommende Pfingstfest (21./22. Mai) ist beabsichtigt, das Nachrichtenblatt Ausgabe Mai 1961 rechtzeitig vor den Feiertagen herauszubringen. Ich bitte daher, die Berichte und Beiträge für das Nachrichtenblatt Ausgabe Mai 1961 baldmöglichst einzureichen (Anschrift: Tegel, Straße 1, Nr. 72).

Die Beiträge usw. können auch **spätestens am 2. Mai 1961** (Vorstandssitzung) durch die jeweiligen Abteilungsleiter bzw. Stellvertreter an mich ausgehändigt werden.

Später eingehende Berichte und Beiträge werden nicht mehr berücksichtigt! Helft also alle mit, daß unser Nachrichtenblatt diesmal pünktlich erscheint!

Mit sportlichem Gruß
Horst Golz
(Vereinspressewart)

und Heinz Baumann wird in Kürze in Bayern Stellung beziehen. Wir wünschen allen dreien in ihrem beruflichen und turnerischen Fortkommen das Beste und danken ihnen für ihre langjährige Mitarbeit in unseren Reihen. Sie werden unsere Mitglieder bleiben, und wir wollen hoffen, daß sie in vielleicht nicht zu langer Zeit wieder unsere Reihen verstärken helfen.

Indessen stehen wir vor der sehr schwierigen Aufgabe, unsere 1. Riege neu zu formieren und in möglichst kurzer Zeit möglichst leistungsfähig zu machen. Wird das zu schaffen sein? Lange Jahre mühten sich unsere Turnbrüder Genthe, Sowinski und Bräuer um das gleiche Ziel mit verhältnismäßig geringem Erfolg, obwohl alle drei alte Wettkampfphasen waren und unseren jetzigen Wettkämpfern noch vieles zu sagen hätten. Erfolg und Erfolgsfreude, die eigentlichen Antriebskräfte für unsere Arbeit, waren gewiß hier und dort vorhanden, blieben aber im großen und ganzen leider in engen Grenzen und wurden nicht zum wirklich weitertreibenden Motor. Wir hatten nur selten eine Mannschaft, die sich innerlich zusammengehörig fühlte, in der einer für den anderen stand, der man anmerkte, daß sie sich einer wirklichen, durch den Übungsleiter bewußt geleiteten Aufbauarbeit unterzog. Gewiß gab es erfreuliche Erfolge, aber das waren meistens Einzelleistungen, die an sich sehr an-

zuerkennen sind, jedoch noch nichts über die gemeinsame Riegenarbeit aussagen.

Wie werden wir fortan dastehen? — Mit den verbleibenden Männerturnern H. Kuchenbecker, H. Knüppel, K. Hauck und E. Rosenberger ist durchaus die Möglichkeit des mannschaftlichen Zusammenhaltes gegeben. Sofern Leistungswille und der Sinn für eine Mannschaftsarbeit vorhanden sind, sollte mit Hans-Georg Keiluweit, Jürgen Wirth, Knuth Meinke und Peter Stiebitz ein Aufbau gelingen können. Paul Jackisch stellt sich dienstags (20—22 Uhr) weiterhin als Trainer zur Verfügung. Nutzen wir außerdem die Übungsmöglichkeiten freitags und sonntags, so wird es vorangehen.

Unser Bestenturnen zeigte, daß einzelne Turner recht ordentliche Übungsteile und -verbindungen beherrschen, aber daß bei allen z. Zt. die Kondition fehlt, die gesamte Übung fließend durchzuturnen. Es gilt nun, die Kräfte richtig einzuschätzen und nicht den alten Fehler zu begehen, viel zu lange Übungen anzusetzen, ohne sie durchstehen zu können. Hier können viele Wertungsturnen bald Abhilfe schaffen.

Mein erster Vorschlag geht also dahin, daß wir ab sofort jeden 2. Sonntag die Kampfrichter zu uns bitten und ein Wertungsturnen des Sechskampfes mit reinen Kürübungen durchführen. Dann erst könnte man uns den alten Fehler der mangelhaften Vorbereitung

Elektro-Wannicke

Ausführung sämtlicher

Licht-, Kraft- und Neonanlagen

Kühlschränke spez. BBC mit Tief-Kühlfach

Berlin-Tegel, Schulstr. 11 - 45 99 81

Pelze SEIT 35 JAHREN
und auch künftig Pelzwaren

Hans Hartmann

WAIDMANNSLUSTER DAMM 58

● Jubiläumspreise ●

Ruf: 45 74 90

Ruf: 45 74 90

nicht mehr vorwerfen. Wißt Ihr noch, wie oft die Olympiaturner ihre Übungen durchturnen mußten? Habt Ihr anlässlich des Karfreitagsturnens über die Trainingsarbeit der Oppauer Turnbrüder gelesen? — Auch für unsere leichteren Übungen bleibt das häufige Durchturnen unerlässlich!

Unsere neue 1. Riege ist dazu aufgerufen! Betrachtet das Besteturnen als den geeigneten Anfang. Für die Spende des sehr ansprechenden neuartigen Wanderpreises sei unserem Turnbruder Paul Jackisch auch an dieser Stelle herzlich gedankt. K. H.

Alle **Jugendturnerinnen** und **Turnerinnen** werden gebeten, umgehend die ausgeliehenen Handgeräte (Turnstäbe, Keulen, Bälle usw.) zurückzugeben, weil wir ein festes Inventarverzeichnis anlegen müssen! Z. Zt. fehlen etwa 15 Turnstäbe, einige Keulen und Bälle sowie noch immer viele Liederbücher. Wir können uns auf keinen Fall ein derart leichtsinniges Umgehen mit Vereinsgeldern leisten. Die Abteilungswarte sind angehalten, den Geräteschrank in keinem Falle während der Übungsstunden unbeaufsichtigt und unverschlossen zu lassen!

Eine Bitte an die Eltern unserer 10 bis 14jährigen!

Die Vertreterin unseres Schülerinnenturnwartes sah sich leider veranlaßt, die Übungsstunde in der Woche vor Ostern abzusagen. Die Mädels waren auf anderem Wege nicht zu Ruhe und Ordnung zu bringen. Wir bedauern zwar diese Maßnahme, müssen sie aber als unbedingt richtig und notwendig hinstellen. Wie soll eine sehr starke Kinderabteilung verantwortungsvoll betreut werden, wenn die notwendige Disziplin fehlt? Schon wegen der erhöhten Unfallgefahr ist es für Abteilungsleiter und Vorturner unbedingte Pflicht, mit allen Mitteln für Ordnung zu sorgen. Wir bitten deshalb alle Eltern unserer Kinder um Verständnis. Halten Sie bitte Ihre Kinder zu ordentlichem Benehmen auf der Halle an. Den Anordnungen der Turnwarte

und Vorturner muß in jedem Falle gefolgt werden! Wir wollen fröhlich sein und lachen; können jedoch auch einmal laut oder sogar sehr laut sein. Aber: Die letzte Ordnung und Übersicht darf dabei niemals verloren gehen! K. H.

Berlinfahrt des VfL Lüneburg e. V. anlässlich des 70jährigen Bestehens des VfL Tegel 1891 e. V. und Programmfolge

(Auszug aus den April-Nachrichten des VfL Lüneburg e. V.)

Die Fahrt wird als Busfahrt durchgeführt und dauert 5 Tage. Fahrtleiter ist Tbr. Bernhard Lühr.

In einer Besprechung mit den Berliner Freunden am 4. März in Berlin wurde folgender Ablauf festgelegt:

Freitag, den 25. 8.: 7 Uhr Abfahrt. Über Helmstedt nach Berlin. Ankunft gegen 14 Uhr. Quartiernahme. Rest des Tages zur freien Verfügung.

Sonntag, den 26. 8.: Vormittags: Faustballspiele.

Teilnahme: 1 Männer-, 1 Alt-Herren-, 1 Frauenmannschaft.

Nachmittags: Handballspiele.

Teilnahme: 1 Männer-, 1 Alt-Herren-Mannschaft. Letztere auf Kleinfeld.

17—19 Uhr: Schauveranstaltung des VfL Tegel in den Anlagen am Tegeler See. Musikalische Umrahmung unseres Spielmannzuges.

Abends: Kleiner Kameradschaftsabend in einem Lokal.

Sonntag, den 27. 8.: Vormittags: Leichtathletische Wettkämpfe.

Dreikampf: Lauf, Weitsprung, Stoß bzw. Schleuderwurf für alle Klassen Männer und Frauen. Einzelwertung und Einzelkämpfe: Hochsprung, 400 m, 3000 m.

9.30—12 Uhr: Feststunde zur 70-Jahr-Feier des VfL Tegel in einem großen Kinosaal. Musikalische Gestaltung: Unser Spielmannzug.

DROGEN - PARFUMERIE

Joachim Kruppa

Berlin-Tegel

Hatzfeldallee 8

Telefon

45 61 08

GESCHENK-

ARTIKEL

über 50 Jahre

**Kohlenhof Tegel**
Gustav Arlt

Treskowstraße 5 · Ruf: 45 88 13

**Sämtliche Brennmaterialien
auch Heizöl**

Nachmittags: Festzug zum Sportplatz. Dort Turnen, Spele, Handball, Faustball, Vereinsstaffel usw.

Abends: Kommers und Tanz im „Seepavillon“.

Montag, den 28. 8.: Große Berlin-Rundfahrt durch West- u. Ostberlin mit allen Sehens-

würdigkeiten. Dauer ca. 5 Stunden. Anschl. Tag zur freien Verfügung.

Dienstag, den 29. 8.: Vormittags: Große Bootsrundfahrt auf den Berliner Seen mit Badegelegenheit.

Nachmittags: Rückfahrt nach Lüneburg über Lauenburg.

Handball-Abteilung

Eingangs möchte ich einen kurzen **Überblick** über die abgelaufene Hallensaison geben. Leider gelang es keiner Mannschaft eine Runde weiterzukommen. Die **Jugend** schied ebenso aus wie die **Schülermannschaft**, die gegen Turnsport 11 3:1 gewann, aber gegen TSG Berlin 3:6 sowie Reinickendorfer Füchse 1:6 und SCC 0:7 verlor. Unsere **Jungmannen** waren einem Weiterkommen am nächsten. Es sollte jedoch nicht sein. Sie schlugen den SCC 11:3, Siemensstadt 5:4, GutsMuths 7:5 und Lichtenrade 9:5. Gegen Friedenau spielten sie 7:7, verloren aber gegen DJK Schöneberg 3:5. Am Schluß der Runde lagen drei Mannschaften punktgleich an der Spitze und zwar der DJK Schöneberg, TSV Siemensstadt und unsere Jungmannen. So mußte das Torverhältnis entscheiden. Hierbei schnitten jedoch unsere Jungmannen am schlechtesten ab, so daß nur DJK Schöneberg und Siemensstadt eine Runde weiterkamen. Die **Männer** belegten in ihrer Gruppe einen Mittelplatz. Außerdem nahmen sie an einem Turnier des VfL Nord in der Louise-Schröder-Halle teil und belegten hinter dem Sieger DJK Schöneberg punktgleich mit dem Veranstalter den 3. Platz. Es wurde kein Spiel verloren und gegen DJK Schöneberg u. a. ein Unentschieden (5:5) erzielt.

Nun zu unserer **Hamburgfahrt!**

Traditionsgemäß führen wir auch in diesem Jahr wieder nach Westdeutschland. Während der Ostertage ging es mit der Männer- und Jungmannenmannschaft nach Hamburg zur dortigen Bergedorfer Turnerschaft. Da bei den Bergedorfern Quartiermangel herrschte,

weil außerdem noch die BVG aus Ost-Berlin zu Gast geladen war, mußte der größte Teil unserer Mitstreiter in der Jugendherberge „Am Stintfang“ schlafen. Nach der feierlichen Begrüßung durch die Gastgeber wurde ein kleiner Stadtbummel gemacht. Am Nachmittag spielte dann unsere frühere Jungmannenmannschaft in der HSB-Halle gegen die Jungmannen aus Bergedorf. Wir gewannen mit 15:10 Toren. Abends folgte dann ein kleiner Reeperbahnbummel. Am Sonnabend wurde vormittags eine Stadtrundfahrt durchgeführt, u. a. mit einer Bootsfahrt über die Alster, einer Besteigung des weltbekannten Michels und Besichtigung des Rathauses. Nachmittags begann dann das Turnier der Männer. Es spielten BSG Berliner Verkehrsbetriebe (Ost-Berlin) gegen BT II (6:5) und unsere Mannschaft gegen BT I (9:5). Am Ostersonntag stand der Sport im Mittelpunkt des Geschehens, mit den Spielen BSG gegen VfL Tegel (5:8) und BT I gegen BT II (14:3) sowie VfL Tegel gegen BT II (7:1) und BT I gegen BSG (14:7). Außerdem trugen unsere neuen Jungmannen und die Jungmannen der BT ein Spiel aus, das die Gastgeber mit 15:7 gewannen. Dagegen wurden unsere Männer ungeschlagen Turniersieger! Sie konnten während der Siegesfeier im Lokal Hedekaten den begehrten Pokal in Empfang nehmen. Ostermontag gab es für diejenigen, die noch munter waren eine eindrucksvolle Hafenerundfahrt. Nach dem Mittagessen ging es dann wieder zurück nach Berlin.

An dieser Stelle möchte ich noch einmal den Gastgebern für die schönen Tage herz-

Sport-Henry

Das Fachgeschäft für jede Sportart

BERLIN-TEGEL, BERLINER STRASSE 11
und Berlin-Neukölln, Sonnenallee 15

45 84 56

62 86 24

**EIN RECHTER TURNER
UND SPORTLER**

bezahlt pünktlich

seine Beiträge!

Sei auch Du einer!

lichen Dank sagen. Sie haben sich wirklich große Mühe gemacht und es hat alles bestens geklappt. Ich möchte zugleich der Hoffnung Ausdruck verleihen, daß es uns auch nur annähernd so gelingen möge, wenn wir zu Pfingsten den Gegenbesuch der Bergedorfer erwarten. Auch unserem Vereinsjugendwart Wolfgang Herder möchte ich für

seine Bemühungen Dank sagen und zugleich hoffen, daß er bei passender Gelegenheit wieder bereit ist, mit uns zu fahren. Ein letzter Dank gilt unserem Spielwart Walter Schwanke, der sich durch die Organisation der Fahrt sehr verdient gemacht hat, jedoch leider wieder nicht mitfahren konnte.

Ringer- und Heber-Abteilung

Die Berliner Mannschaftsmeisterschaft der Männer ist beendet. Rückschauend kann man sagen, daß das Abschneiden unserer Mannschaft sehr gut war. Von insgesamt 10 Kämpfen wurde nicht ein Kampf verloren! Wir belegten bei einem Unentschieden und neun Siegen mit 19:1 Punkten unangefochten den 1. Platz und wurden damit **Berliner Mannschaftsmeister 1960/61!** Ein Grund, unserem langjährigen Betreuer und Trainer Otto Feilhauer und allen Mannschaftsteilnehmern zu diesem schönen Erfolg herzlichst zu gratulieren.

Trotz dem uns das Ergebnis schon bekannt ist, möchte ich doch noch den letzten Mannschaftskampf am 3. März gegen Heros schildern. Wir gewannen recht eindrucksvoll gegen unseren Gegner und zwar mit 18:2 Punkten! Gerhard Schlickeiser, Werner Stöhr, Dieter Walzer und Georg Hamann gewannen ihre Kämpfe entscheidend. Einen Punktsieg errangen Jürgen Scholz und Fritz Hill. Bei den Begegnungen von Horst Heinrich und Manfred Gröhl konnte kein Sieger ermittelt werden.

Nun von den Mannschaftskämpfen zu den Einzelkämpfen und Turnieren.

Unser Nachwuchs ermittelte am 5. März seine Besten, wobei die Schüler des VfL Tegel sich recht wacker schlugen. Vier erste Plätze durch Ernst J. Kuke, Uwe Güldner, Siegfried Zug und Klaus Czerlinski beweisen, daß auch hier die Hand von Otto Feilhauer unsere „Kleinen“ richtig leitet und ausbildet. Einen zweiten Platz durch Dietmar Wlodarz sowie

zwei dritte Plätze durch die Brüder Peter und Detlef Bidu sind ebenfalls erwähnenswert.

Auch unsere Jugendlichen gingen beim Bestenturnier nicht leer aus. Berliner Jugendmeister wurden Klaus Hartmann, Karl-Heinz Lindenau und Schimmelpfennig. Karl-U. Mackiw wurde in seiner Gewichtsklasse mit einem zweiten Platz belohnt.

Nun noch zwei weitere Ergebnisse:

Beim Männer-Erstlingsturnier belegte Lippek einen ersten und Gerbsch einen zweiten Platz. Eine etwas magere Ausbeute unseres Männernachwuchses. Bei den Gewichthebern wurde Peter Bräunicke Klassensieger im Berliner Juniorenmeisterschaftsturnier.

Über Ostern weilte die Berliner Stadtmannschaft in Schweden. Leider konnten Gerhard Schlickeiser, Peter Feilhauer, Jürgen Scholz und Manfred Gröhl aus beruflichen bzw. privaten Gründen an der Ausscheidung nicht teilnehmen, und Fritz Hill konnte sich auch keine Fahrkarte erkämpfen. So fuhren vom VfL Tegel nur Horst Heinrich und Georg Hamann nach Trelleborg. Ein Bericht über die Kämpfe in Schweden erscheint im nächsten Nachrichtenblatt.

Vorschau:

Die Berliner Einzelmeisterschaften der Männer (Ringen und Gewichtheben) finden am 22. und 23. April 1961 in der Columbia-Halle statt. Wir bitten um zahlreiches Erscheinen!

Am 1. Juli 1961 fährt die erste Mannschaft des VfL Tegel zu einem Freundschaftskampf nach Hannover zum dortigen ASV-Siegfried.
Jürgen Scholz

Gute Bilder: Ölgemälde, Aquarelle usw.

Spiegel · Ausführung sämtl. Glaserarbeiten
Eigene Glasschleiferei

Annemarie Lier, Glasermeister
Gorkistr. 21a (a. d. Bahnschranke) · 45 81 20

Unverbindliche Beratung — Einrahmung von Bildern
Fertigung von Auflageplatten —
Konsolen — Glasschiebetüren

Beachten Sie bitte auch mein Ausstellingsfenster Berliner Straße 86

Schwimm-Lehrstunden

des Berliner Turnerbundes
an jedem Sonntag vor-
mittag von 8.30 bis 10 Uhr
im Postbad, Lehrter Str. 57

Termine:

7. Mai: Anturnen des VfL Tegel
13./14. Mai: Anturnen der Nordberliner Vereine (Stadion Wittenau)
13. Mai: Kinderwettkämpfe u. Einzelmeisterschaften im BTB (Meldesluß: 2. Mai)
Pflingsten: Die Turnerjugend fährt nach Gummersbach
17./18. Juni: 150 Jahre Jahn-Turnen (Hasenheide)
17. Juni: Aufmarsch aller Vereine zur Feierstunde
18. Juni: Turnen für Jedermann und Turnen der Deutschlandriege
26./30. Juli: Gymnaestrada in Stuttgart
26./27. August: Veranstaltung der Turnabteilung anlässlich des 70jährigen Gründungsfestes
19. September: Abturnen des VfL Tegel
23. September: Abturnen der Berliner Nordvereine
30. September: Stiftungsfest
7./8. Oktober: Freundschaftstreffen mit Blankenesern u. Lüneburgern

Nachtrag zur Film-Matinee

Heute möchte ich den wenigen freiwilligen Helfern Dank sagen für die tatkräftige Unterstützung bei der Durchführung der Veranstaltung, insbesondere unserer hilfsbereiten Schriftführerin Annemarie Rosenow. Ein wichtiger Gradmesser von Vereinsinteresse ist und bleibt der freiwillige Kartenvorverkauf der Mitglieder. Im Wettstreit um die beste Abteilung haben die Handballspieler als kleinste Gruppe, wie bei den letzten Veranstaltungen, den ersten Platz belegt. Bei rund 50 Mitgliedern haben sie mehr Karten umgesetzt, als alle übrigen 650 Mitglieder zusammen. Ein besonderer Dank gebührt der Direktion des „Teli“ Herrn Werner für das großzügige Entgegenkommen bei der zur Verfügungstellung seines Theaters. Für die kostenlose Bereitstellung und Montage der kompletten Mikrophon-Anlage durch Herrn Huth und Herrn Funke, sage ich meinen aufrichtigen Dank.

Der Fa. Radio Rénnow (Nachf.), Alt-Tegel 7, danke ich für die Überlassung von Schallplatten und der Fa. Moden-Meyer für die sportfördernde Unterstützung Dank und beste Empfehlung an unsere Mitglieder.

Walter Schwanke, Festausschuß

BESTATTUNGS-INSTITUT FRITZ RACK



(Erd und Feuer)

Tischlermeister und Bestatter

Erledigung sämtlicher Formalitäten und Übernahme aller Versicherungspolice

Eigene Sarg-Fabrikation
TEGEL, SCHULSTRASSE 5

Aus der Vereinsfamilie

Eine große Anzahl von Jungen und Mädels sind wieder konfirmiert worden bzw. haben die Schule verlassen um in das Berufsleben zu treten. Mit den besten Wünschen für den weiteren Lebensweg hoffen wir zugleich, daß sie unserem VfL Tegel auch weiter wie bisher die Treue halten und im Sinne echten Turnergeistes ihr ferneres Leben gestalten.

Helga Mundt und Anita Sowinski bestanden ihre Prüfungen für das Lehramt an Volksschulen (I. Lehrerprüfung). Wir gratulieren recht herzlich! Wir wollen jedoch hoffen, daß auch der Verein seinen Nutzen nach dem beendeten Studium ziehen können. Wir haben z. B. ab Oktober 1961 eine ganze Schülerinnen-Abteilung anzubieten! Vielleicht fällt dieser kleine Hinweis auf fruchtbaren Boden!

Allen, die das Abitur bestanden haben, gratulieren wir ebenfalls sehr herzlich und wünschen für die weitere Zukunft alles Gute!

Mitgliederbewegung

Eintritte

Turnabt.: Hildegard Schulz, Margot Voigt, Winfried Herrmann, Edeltraut Arnicke, Ursula Hoffmann.

Judoabt.: Harald Petersohn, Dietmar Hansen, Siegfried Wernicke, Margot Voigt.

Austritte

Turnabt.: Klaus Klinkenberg, Margarete Kasokat.

Judoabt.: Wolfgang Jünger.

Den neuen Mitgliedern wünscht der VfL Tegel künftig recht frohe und gesellige Stunden in seiner Mitte.

Sportärztliche Beratungsstelle

Die seit längerer Zeit geführten Verhandlungen über die Einrichtung einer zweiten bezirklichen sportärztlichen Beratungsstelle

Postscheckkonto des VfL Tegel

Der VfL Tegel hat nunmehr ein eigenes Postscheckkonto. Etwaige Überweisungen etc. sind an den Verein für Leibesübungen Tegel e. V. 1891 in Bln.-Tegel, Postscheckamt Berlin West, auf Konto-Nr. 982 50 durchzuführen!

für die weiblichen Mitglieder der Vereine sind nunmehr erfolgreich abgeschlossen worden. Ab 6. April 1961 steht für den Bezirk eine zusätzliche Sportärztin zur Verfügung. Die Sprechstunde findet jeweils am Donnerstag von 18 bis 20 Uhr im Städt. Bootshaus Tegel, Eisenhammerweg 105-107 statt. Es wird für zweckmäßig gehalten, daß sich die weiblichen Mitglieder in den ersten 4 Wochen jeweils bis zum Tage vor der Beratung telefonisch im Städt. Bootshaus unter der Rufnummer 45 65 11 anmelden.

Wir bitten, von dieser Einrichtung regen Gebrauch zu machen.

Vereinsjugend

Filme für die Jugend

Die Filmbegutachtungskommission Jugend und Schule empfiehlt folgende Filme:

„Räuber und Gendarm“

für den allgemeinen Besuch, für Jugend- und Schulfilmstunden und für Jugend- und Schülerfilmclubs ab 14 Jahren.

Ein Polizist versucht, einen ihm entlaufenen Dieb wiederzuergreifen, da er anderenfalls seine Stellung verliert.

Hervorragende Milieuschilderung, gute Leistungen der Darsteller und der liebenswerten Humor machen diese italienische Filmkomödie zu einer guten und anregenden Unterhaltung für Jugendliche.

„Mister Pickwick“

für Schulfilmstunden ab 8. Klasse (vornehmlich für literarisch und sprachlich interessierte Gruppen).

Nach einem Roman von Charles Dickens schildert der Film die amüsanten Abenteuer der vier Junggesellen des berühmten Pickwick-Clubs in London.

Kauzige Dickens-Figuren im englischen Alltag des vorigen Jahrhunderts auf dem Hintergrund sozialreformerischer Kritik, die leider bei dem Film etwas zu kurz kommt.

„Der letzte Zeuge“

ab 16 Jahren für den allgemeinen Besuch, für Jugend- und Schulfilmstunden und für Jugend- und Schülerfilmclubs.

Der Film übt in der Darstellung eines Mordprozesses Kritik an der gegenwärtigen Handhabung der Untersuchungshaft und der Strafprozeßordnung, darüber hinaus aber auch an Verhaltens- und Urteilsklischees unserer heutigen Gesellschaft.

Seine überdurchschnittliche Gestaltung läßt über Mängel der äußeren Handlung hinwegsehen.

Ferienlager 1961

Bisher liegen folgende Termine zum Besuch unserer Ferienlager im Bundesgebiet fest:

Heiligenhafen/Ostsee

1. Durchgang vom 26. 6. bis 12. 7. 1961 17 Tage
männl. und weibl., 14—18 Jahre
Teilnehmergebühr DM 50,—
2. Durchgang vom 13. 7. bis 26. 7. 1961 14 Tage
männl. und weibl., 10—16 Jahre
Teilnehmergebühr DM 45,—
3. Durchgang vom 27. 7. bis 9. 8. 1961 14 Tage
männl. und weibl., 10—16 Jahre
Teilnehmergebühr DM 45,—
4. Durchgang vom 10. 8. bis 23. 8. 1961 14 Tage
männl. und weibl., 10—16 Jahre
Teilnehmergebühr DM 45,—
5. Durchgang vom 24. 8. bis 7. 9. 1961 15 Tage
männl. und weibl., 14—18 Jahre
Teilnehmergebühr DM 47,—

Langeoog/Nordsee

1. Durchgang vom 5. 8. bis 19. 8. 1961 15 Tage
männl. und weibl., 14—16 Jahre
Teilnehmergebühr DM 65,—

Ebni bei Backnang in Württemberg

1. Durchgang vom 13. 7. bis 26. 7. 1961 14 Tage
männl. und weibl., 10—16 Jahre
Teilnehmergebühr DM 58,—
2. Durchgang vom 27. 7. bis 9. 8. 1961 14 Tage
männl. und weibl., 10—16 Jahre
Teilnehmergebühr DM 58,—

Mardorf/Niedersachsen am Steinhuder Meer

1. Durchgang vom 13. 7. bis 26. 7. 1961 14 Tage
männl. und weibl., 10—14 Jahre
Teilnehmergebühr DM 40,—
2. Durchgang vom 27. 7. bis 9. 8. 1961 14 Tage
männl. und weibl., 10—14 Jahre
Teilnehmergebühr DM 40,—
3. Durchgang vom 10. 8. bis 23. 8. 1961 14 Tage
männl. und weibl., 10—14 Jahre
Teilnehmergebühr DM 40,—

Die Lagerzeiten für Seeham (Oberbayern), Warmensteinach (Fichtelgebirge) und Schönhausen (Ostsee) werden in Kürze zugehen.

Seid fair!

Die Gesundheit
ist wichtiger als der Sieg